



Landes-Arbeitsgemeinschaft
der freien Wohlfahrtsverbände
Schleswig-Holstein e.V.

Pressemitteilung

Kiel, 5. Dezember 2018

Michael Selck: „Der Fachkräftemangel in Kitas spitzt sich dramatisch zu. Wir müssen die Arbeitsbedingungen für Erzieher*innen dringend verbessern!“

Es war wie ein Schlag in die Magengrube, eine schlimme Zuspitzung für Kitas und die politisch Verantwortlichen: Eine ganze Klasse einer Fachschule war zum Kita-Fachtag am vergangenen Donnerstag in Rendsburg angereist. Alle 21 Schüler*innen haben den Abschluss SPA (sozialpädagogische Assistentin*in) in der Tasche, aber keine einzige Schülerin und kein einziger Schüler ist bereit, nach den ersten zwei Jahren drei weitere Jahre Ausbildung ohne Vergütung anzutreten. Sie alle lehnen die weitere Ausbildung zum Erzieher ab. „Wir werden im Vergleich zu anderen Ausbildungsberufen einfach abgehängt“, so ein Schüler. Die Aussicht auf eine schlecht bezahlte Teilzeitstelle mit sehr hoher Arbeitsbelastung rechtfertigt die fünfjährige Ausbildung nicht. Da könne man viel verbessern, so sein Fazit seiner bisherigen Ausbildung. „Das ist für die Kitas und den Erzieherberuf eine Katastrophe“, resümierte Michal Selck. Er unterstrich seine Forderung nach einer dreijährigen Ausbildung ohne Qualitätsverlust, dafür mit Vergütung, sozialer Absicherung und Bindung an den Arbeitgeber vom ersten Tag an.

Auf Einladung des Fachausschusses Kita der Landes-Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände unter Leitung von Michael Selck (AWO) waren fast einhundertfünfzig interessierte Gäste in der vergangenen Woche zum Fachtag nach Rendsburg gekommen. Das Thema des Fachtags brennt auf den Nägeln: Was tun gegen den Fachkräftemangel in Kitas –



Personal gewinnen und binden – Strukturen verändern“. Die Einrichtungen leiden unter dem Mangel an Fachkräften, rund 1.900 Stellen sind in Schleswig-Holstein unbesetzt. Das Thema werde von der LAG-FW an vielen Stellen auf die Tagesordnung gebracht und angesprochen, so Michael Selck als Gastgeber. Leider ist es sehr komplex und eine große Herausforderung im Rahmen des gesamten Kita-Reformprozesses, so dass sich die Politik nur sehr zögerlich dem Thema näherte. Er bedauerte ausdrücklich, dass die Landesregierung sich nicht mit einem Grußwort an dem Fachtag beteiligen konnte. Gekommen waren hingegen Michaela Bagger von der Agentur für Arbeit in Neumünster, die mit einer Jobgarantie für den Erzieherberuf warb und Landeselternvertreter Axel Brieger, der das konstruktive Miteinander beschwor. Wichtige Impulse für einen dringend notwendigen Reformprozess gab Professor Dr. Petra Strehmel, von der HAW Hamburg. Sie warb für ein verbessertes Teamgefühl, transparente und vereinfachte Ausbildungswege und den Einsatz von zusätzlichen Kräften für die nicht-pädagogischen Bereiche. Fachleute für Verwaltung oder Hauswirtschaft sollten die Erzieher*innen in Zeiten wachsenden Personalmangels entlasten und dafür sorgen, dass diese ihren eigentlichen Aufgaben nachkommen könnten. Diese Ideen wurden im sachkundigen Publikum zunächst gut aufgenommen, allerdings taten sich in der schließenden offenen Diskussion, die von Sylvia Aust moderiert wurde, erhebliche Probleme im Bereich Nachwuchsrekrutierung auf. Denn nicht nur, dass ausgebildete Erzieher*innen vergleichsweise kurz im System verweilen, um dann in anderen Bereichen eine Tätigkeit aufzunehmen, ist ein Problem. Der Fachtag machte sehr deutlich, dass zügig sehr viel getan werden muss, um den Beruf für Nachwuchskräfte wieder attraktiv zu machen.

V.i.S.d.P.

Landes-Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände
Schleswig-Holstein e. V.

Heiko Naß
stell.Vorsitzender

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
Kanalufer 48
24768 Rendsburg

Telefon: 04331-593-111
nass@diakonie-sh.de

Iris Haußen
Geschäftsführerin

Landes-Arbeitsgemeinschaft
der freien Wohlfahrtsverbände
Schleswig-Holstein e.V.
Falckstraße 9

24103 Kiel
Tel.: 0431 - 33 60 75
E-Mail: lag.freie-wohlfahrt-sh@t-online.de

